

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 40 (1978)
Heft: 8

Rubrik: Bauernschulung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauernschulung

Für Interessenten des 6. Kurses für landwirtschaftliche Betriebshelfer, Dorfhelper und Dorfhelperinnen, in Kappel am Albis ZH, vom 5. Nov. bis 2. Dez. 1978.

Was wird geboten?

Unterricht in den Fächern Lebenskunde, Psychologie (Anleitung zum Umgang mit Kranken, Betagten, Verwitweten, Kindern usw.), Weltanschauungs- und Glaubensfragen, allgemein bildende Fächer (Literatur usw.) und Fachkunde (Ackerbau, Fütterung usw.).
Exkursionen.

Im praktischen Teil:

Für die Burschen: Arbeiten im Stall und an landwirtschaftlichen Maschinen.
Für die Töchter: Pflege von Kranken und Alten.
Für Burschen und Töchter: Eine Woche praktischer Dienst an zwei verschiedenen Stellen.

Wer ist zum Kurs eingeladen?

Der Beruf des Dorfhelper und der Dorfhelperin ist anspruchsvoll. Er verlangt eine selbständige Arbeitsweise und einen guten Umgang mit Menschen. Der Kurs möchte auf christlicher Grundlage Anpassungsfähigkeit, psychologisches Geschick, Dienstfreudigkeit und Verantwortungsbewusstsein entwickeln.

Voraussetzungen für den Kursbesuch sind für die Töchter die Absolvierung einer Hauswirtschaftsschule und eines hauswirtschaftlichen Lehrjahres, für die Söhne der Besuch einer Landwirtschaftsschule oder der Ausweis einer landwirtschaftlichen Lehrabschlussprüfung. Mindestalter: 19 Jahre.

Wo diese Voraussetzungen fehlen, wird eine bereits absolvierte Tätigkeit von mindestens 3 Jahren in der Landwirtschaft oder in einem bäuerlichen Haushalt verlangt. In besonderen Fällen können Ausnahmen bewilligt werden.

Was kostet der Kurs?

Als Anteil für die Kurskosten, einschliesslich Unterkunft und Verpflegung, sind für die 4 Wochen **Fr. 400.—** (exkl. Kursmaterial) zu bezahlen. In Ausnahmefällen kann das Kursgeld reduziert werden.

Wer führt den Kurs durch?

Die Verantwortung für den Kurs tragen der Schweiz. Prot. Volksbund und die Schweiz. Katholische Bauernvereinigung in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Organisationen.

Wochenleitung:

Pfr. Fritz Lutz, 8915 Hausen a. A. ZH

Pater Franz Christen, 4143 Dornach SO

Alois Liem, Landwirt und Dorfhelper, 8904 Aesch ZH

Wo ist nähere Auskunft zu erhalten?

Dekan O. Studer, 8107 Buchs ZH, Tel. 01 - 844 02 00.
Dekan Truttmann, 6461 Isenthal UR, Tel. 044 - 6 91 47.
Schweiz. Prot. Volksbund, Postfach, 8037 Zürich,
Tel. 01 - 44 48 70.

Wo melde ich mich an?

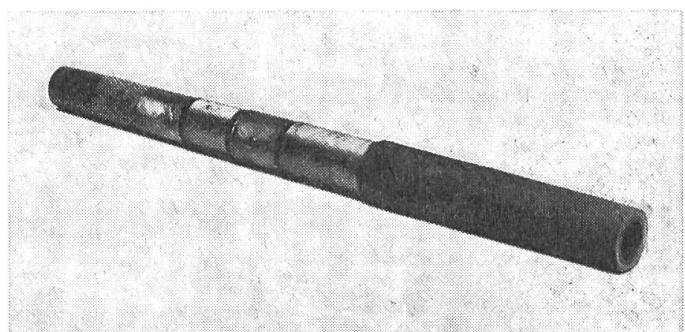
Sobald wie möglich, jedoch spätestens bis Ende September, bei Herrn Dekan O. Studer, 8107 Buchs ZH, Telefon 01 - 844 02 00.

N E U !

Hydraulik-Spiral-Schlauch

Gates erweitert das Hydraulik-Schlauch-Sortiment durch einen Hochleistungs-Schlauch mit 4 spiralisier-ten Drahteinlagen – den Gates SP4H.

Der Gates-Spiral-Schlauch wurde für kritische Anwendungen und hohen Druck entwickelt, wo es darum geht, eine grosse Lebensdauer zu erreichen und hohe Biegebeanspruchungen zu verkraften, wie sie bei Erdbewegungsmaschinen, Hochleistungs-Hydraulik-Kranen und ähnlichen Maschinen vorkommen. Infolge seiner spezifischen Bauweise hat dieser Schlauch eine extreme Widerstandsfähigkeit ge-



genüber pulsierenden Drücken bei Verwendung von Hydraulikölen und anderen hydraulischen Flüssigkeiten.

Der Druckträger des Gates SP4H besteht aus je zwei in entgegengesetzter Richtung gewickelten Einlagen aus starkem dehnbarem Draht. Der verwendete Draht ist in Hinsicht auf seine Masse und seine Legierung so auf die im Schlauchmaterial verwendeten Elastomere abgestimmt, dass ausgezeichnete Leistungswerte erzielt werden und eine optimale Haftung der Armaturen erreicht wird. Eine zwischen die Schlauchseele und die erste Drahteinlage gewickelte Gewebeschicht verhindert ein Einschneiden des Drahtes in den Kautschuk.

Die Schlauchseele ist aus einer speziellen Rezeptur

auf Polychloroprenbasis hergestellt. Sie erhält hierdurch ausgezeichnete mechanische Eigenschaften, die für die Widerstandsfähigkeit gegenüber hohen Impulsen erforderlich sind und ermöglicht eine dauerhafte Verbindung mit den Armaturen. Infolge der hohen Temperaturbeständigkeit und der guten Alterungswerte bleiben die mechanischen Eigenschaften des Schlauches während seiner gesamten Einsatzzeit erhalten.

Die Schlauchdecke besteht ebenfalls aus einer speziellen Rezeptur auf Polychloroprenbasis, die auf hohe Abriebfestigkeit, gute Oelbeständigkeit und eine gute Verbindung zum Einlagematerial abgestellt ist. Weitere Informationen stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Nachtrag zum Artikel «Mechanisierungsverfahren im Hangfutterbau»

In den FAT-Mitteilungen «Mechanisierungsverfahren im Hangfutterbau» in der «Schweizer Landtechnik» Nr. 6/78 wurde aus Versehen die Abbildung Nr. 5 weggelassen, die im Text erwähnt wird und die

wichtigsten Resultate der Untersuchung enthält. Wir möchten hier dieses Versehen nachholen und bitten unsere Leser, dieses Missgeschick zu entschuldigen.

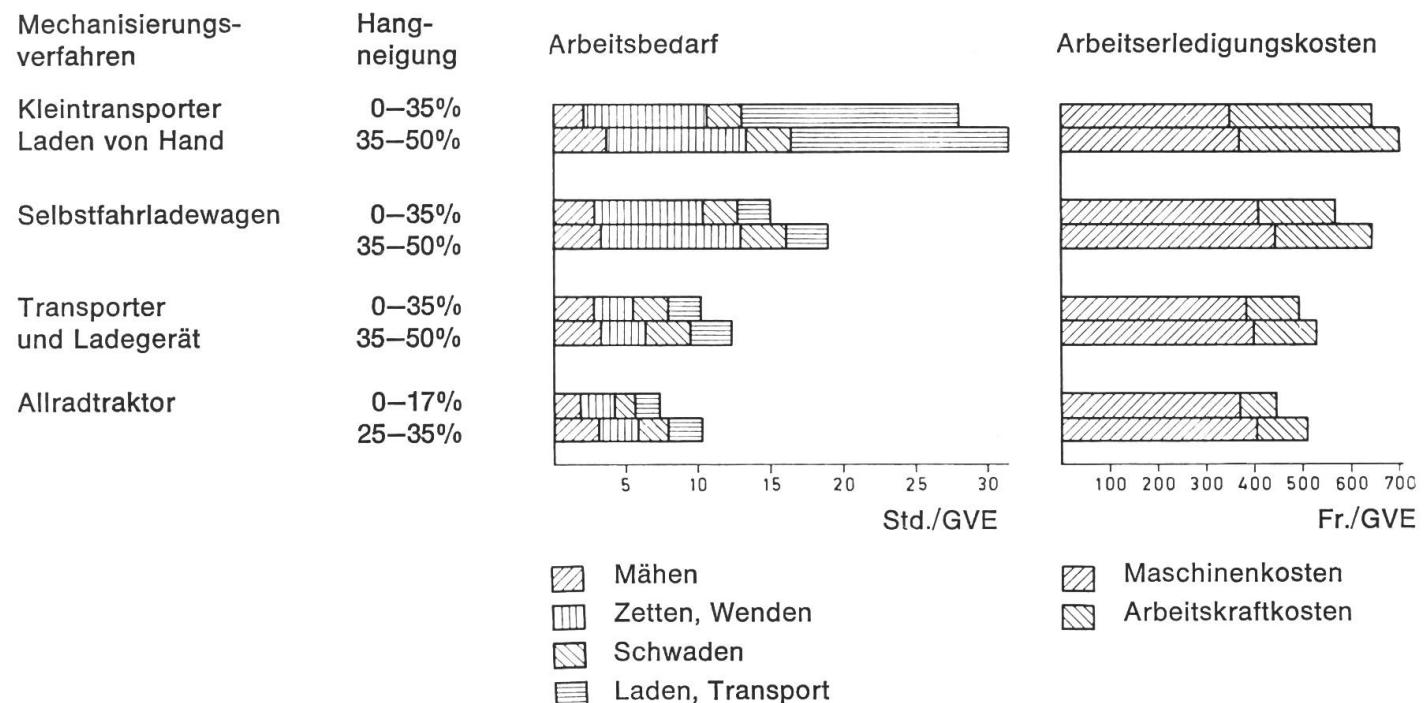


Abb. 5: Einfluss der Hangneigung auf Arbeitsbedarf und Arbeitserledigungskosten je Grossviecheinheit (GVE) in Bergbetrieben, bei der Ernte von Belüftungsheu.